

Vom Akkuschauber bis zur Zuckerwatte

Zwei klassische Haushaltsprobleme, die wir alle kennen: Kaum genutzte Geräte machen sich den meist knappen Platz im Schrank streitig (Diaprojektor! Schlitten! Entsafter!). Und: Geräte gehen kaputt, könnten vielleicht repariert werden, aber der Verkäufer winkt ab, das lohne sich nicht, und übrigens habe er hier ein prima Modell, neu und erst noch billig. Doch es geht auch anders.

Ursula Rettinghaus, Kompetenzzentrum Alter

Herstellung und Entsorgung kaum genutzter oder kaputter Geräte verbrauchen Unmengen an Ressourcen und Energie, dabei gäbe es echte Alternativen: So finden sich in Bern in der Alten Feuerwehr zwei wunderbare, auf Freiwilligenarbeit basierende Institutionen, die dem übereilten Kauf neuer Geräte entgegenwirken: die LeihBar und das Repair Café. Beide wurden von der Stiftung Konsumentenschutz initiiert, und beide freuen sich über Ihren Besuch: Sie können hier Dinge ausleihen und reparieren lassen – oder gleich mitarbeiten.

In der LeihBar einen Häcksler leihen ...

Theres Wägli, Co-Präsidentin der ersten Schweizer LeihBar, ist seit der Gründung 2018 dabei. Sie und ein altersdurchmischtes Team von 28 Menschen leisteten im letzten Jahr unentgeltlich mehr als 3000 Arbeitsstunden.

Das Prinzip ist einfach: Wer sich registriert und die Jahresmitgliedschaft von 60 Franken bezahlt, kann ohne weitere Kosten Dinge ausleihen. 80% der Gegenstände wurden gespendet, und das Sortiment wächst stetig; es lohnt sich, im Online-Katalog zu stöbern! Sehr beliebt seien die Akku-bohrer, leihbar sind aber auch Feuerschalen, Zügelkartons, sogar eine Zuckerwattemaschine oder ein Wurstfüller für das nächste Nachbarschaftsfest. LeihBar ist übrigens ein doppeltes Wortspiel: Der Ausleihtresen soll auch Bar und Treffpunkt für die zunehmende Zahl der Mitglieder werden.

... und die Kaffeemaschine im Repair Café reparieren lassen

Auch das Berner Repair Café ist ein Schweizer Pionier und immer noch das einzige mit fester Werkstatt. Man kann Unterhaltungselektronik, Spielzeug oder Haushaltsgeräte in die Werkstatt oder zu einer Repair-Veranstaltung bringen. An diesen Anlässen, z. B. im Progr, beugen sich Fachkundige über Ihren Föhn, den Spielzeugkran der Enkelin oder die geerbte Nähmaschine und reparieren sie, sofern möglich, direkt vor Ihren Augen. Sollte das Gerät nicht repariert werden können, dient es vielleicht noch als Ersatzteillager. Und der Preis? Die Profis des Repair Cafés erwarten eine faire Spende, die ihrer Arbeit angemessen ist.

Michael Beckmann war 2014 Mitgründer des Vereins Repair Café und ist sein Präsident. Bei unserem Gespräch wird mir etwas mulmig, als er mein (noch funktionierendes!) Laptop mit scharfem Blick auf seine Reparaturfähigkeit hin abklopft – für die Arbeit im Repair Café ist aber genau dieser Blick gefragt. Beckmann könnte sich, mit zusätzlichen Helfer*innen, die in der Werkstatt oder bei sich zu Hause mitreparieren wollen, einen Ausbau des Angebots vorstellen, z. B. Upcycling (Herstellung neuer Gegenstände aus altem Material), Restaurationen und auch Schulprojekte.

Wie in der LeihBar ist auch im Repair Café die Kundschaft bunt gemischt, auch hierhin kommen viele ältere Menschen – oft mit älteren Geräten, die meist von höherer Bauqualität und besser zu reparieren sind als neue. Mir fällt



Falls Ihr Gerät nicht repariert werden kann, ...
Foto: Michael Beckmann.

sofort die 63-jährige Küchenmaschine meiner Mutter ein, fast schon Familienmitglied, die auch nach unzähligen Reparaturen in ihrem schicken écru-blauen Chassis rührt, brummt und knetet, dass es eine Freude ist.

Keine Konkurrenz

Beide, Wägli und Beckmann, betonen, dass sie Handwerksbetriebe oder bestehende Angebote keinesfalls konkurrieren, keine Parallelstrukturen aufbauen wollen. Deshalb werden in der LeihBar beispielsweise keine Bücher verliehen, im Repair Café keine Schuhe, Smartphones oder Velos repariert.

Beteiligung erwünscht!

Wer sich für die Mitarbeit rund um Ausleihe, Reparatur, Hausdienst, IT-Fragen oder Technik interessiert, für einen guten Teamgeist sorgen möchte oder gern kommuniziert, wer handwerklich erfahren und aufgeschlossen ist, melde sich direkt in der LeihBar oder im Repair Café.

Das enorme Engagement der Menschen, die diese Angebote aufgebaut haben oder dort mitarbeiten, ist beeindruckend. Der Besuch in der Alten Feuerwehr lohnt sich!

Und sonst?

Neben diesen Möglichkeiten und dem Berner Reparaturführer empfehle ich besonders das Klingeln bei der Nachbarin, die man bei der Rückgabe ihrer Beisszange vielleicht auch gleich zum Kaffee einladen kann.

Auch ein Blick auf Angebote wie z. B. Pumpipumpe lohnt sich: Dort erhält man Briefkasten-Sticker mit Gegenständen, die man besitzt, aber auch gern verleiht. Oder man sieht auf anderen Briefkästen und im Internet, wo wer was leihen würde.

LeihBar Bern, Alte Feuerwehr Viktoria

Gotthelfstrasse 29a, Dienstag/Donnerstag/Freitag
17.30 – 19 Uhr, Samstag 13 – 14.30 Uhr
LeihBar Wabern, Gossetstrasse 8,
Mittwoch 17 – 19.30 Uhr, Samstag 10 – 12.30 Uhr
bern@leihbar.ch | www.leihbar.ch

Repair Café Bern, Alte Feuerwehr Viktoria

Gotthelfstrasse 29a,
Dienstag 17 – 19.30 Uhr, Samstag 12 – 15 Uhr
www.repair-cafe-bern.ch/viktoria

Pumpipumpe

www.pumpipumpe.ch | bonjour@pumpipumpe.ch
Informelles Netzwerk zum Ausleihen von Alltags-
gegenständen

www.reparaturfuehrer.ch

Reparaturangebote und -anleitungen

... leihen Sie sich einfach eines in der LeihBar.
Foto: Matthias Luggen.

